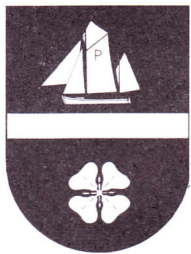


1. April 1998



Das Poeler Inselblatt



Nr. 89 / 8. Jahrgang Preis 2,00 DM

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Neue Geschäftsstelle der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest

„Tag der offenen Tür“ am 28. Februar 1998 zur Eröffnung im Kirchdorfer Gemeindezentrum

– von Jürgen Pump –

Seit 1994 ist die Sparkasse auf der Insel Poel vertreten. Bisher mußten Kunden und Mitarbeiter die Unzulänglichkeiten der kleinen Containergeschäftsstelle in Kauf nehmen.

Leider war hier aufgrund der räumlichen Enge kaum eine optimale Kundenbetreuung möglich.

Nun stehen in der neuen Geschäftsstelle den Kunden im neuen Kassenraum zwei Serviceplätze, ein Beratungszimmer, 66 Kundenmietfächer, ein Geldautomat, ein Kontoauszugsdrucker und ein Nachttresor zur Verfügung. Götz Bormann, Vorstandsmitglied der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, dankte in einer kurzen Eröff-

nungsansprache allen am Bau beteiligten Firmen für die gute und termingerechte Fertigstellung dieser Filiale.

Die Besucher wurden zur Eröffnung mit Sekt und Kuchen begrüßt. Wer wollte, konnte sich an den Gewinnspielen „Märchenrätsel“ für die kleinen Besucher und „Wer kennt Poel?“ für die großen Gäste beteiligen.

Am meisten jedoch konnte sich der Kultur-, Heimat- und Sozialpflegeverein für Familie und Senioren e.V. „Poeler Leben“ über die Neueröffnung freuen. Die Sparkasse unterstützt die Vereinstätigkeit mit einer Spende in Höhe von 2.000,- DM.



Nicht nur die Poeler Kunden der Containergeschäftsstelle traten sich förmlich auf die Füße bei ihren Bankgeschäften, auch die Angestellten der Sparkasse sind froh, nicht mehr auf engstem Raum arbeiten zu müssen. Dies gehört mit dem Umzug der Bankfiliale ins Gemeinde-Zentrum der Vergangenheit an.



Vorstandsmitglied Götz Bormann überreichte am Tag der Eröffnung Frau Josefine Odebrecht (l.) einen symbolischen Scheck in Höhe von 2.000,- DM. Die Filialleiterin der Poeler Geschäftsstelle, Karin Bandow (m), hatte sich besonders für diese finanzielle Unterstützung eingesetzt.



Bürgermeister Dieter Wahls beglückwünschte Frau Karin Bandow (r) und Manuela Paul zu den neuen Geschäftsräumen im Kirchdorfer Gemeinde-Zentrum.



Dabei war mit einem Ständchen natürlich auch der Trachtenchor des Vereins „Poeler Leben“, der dieses Ereignis kulturell umrahmte.

Fotos: Jürgen Pump



Allen Lesern des Poeler Inselblattes ein fröhliches Osterfest.



⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



ÖFFENTLICHE GV-SITZUNG

Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am 6. April 1998 um 19.30 Uhr im NEUEN GEMEINDE-ZENTRUM 13 in Kirchdorf statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln.

Zu dieser Sitzung sind alle interessierten Poeler Bürger und Gäste herzlich eingeladen.

J. Saagebarth/ GV-Vorsteher

DANKE

Der aufmerksamen Leserin des „Poeler Inselblattes“, Frau Ingrid Schwagerick, fiel auf, daß im Artikel „Keine gewollte Schwarzmalerei“ in der Februarausgabe 1998 das Jahr für das Ende der Lebensmittelkarten 1953 angegeben war. Dies war natürlich ein Fehler. Wie Frau Schwagerick sich erinnert, gab es diese Karten zum rationierten Einkauf noch bis zum Jahre 1958. Vielen Dank für den Hinweis.

LOTTO „ONLINE“ IM „MALBUCH“

Lotto geht jetzt auch in Kirchdorf auf Poel „ONLINE“. Das heißt, daß ein modernes, landesweit vernetztes Computersystem die Spielscheindaten direkt von der Annahmestelle an die Zentrale weiterleitet und ihr Schein nicht mehr wie bisher per Auto herumreisen muß. Lotto wird mit ONLINE also noch bequemer und sicherer! Und auch schneller! Sogar am Ziehungstag kann noch getippt werden Und selbst „Tip-Fehler“ werden vom Computer sofort erkannt und können korrigiert werden.

DAK-SPRECHTAGE

am 02.04.1998 im „Haus des Gastes“ von 16.00 bis 18.00 Uhr

am 21.04.1998 im „Haus des Gastes“ von 14.00 bis 15.00 Uhr

Weiterhin berät Sie Frau Goessel in der Wismarschen Straße 27 in Kirchdorf montags von 08.00 bis 15.30 Uhr und donnerstags von 08.00 bis 17.00 Uhr. Frau Goessel ist unter Tel. 038425/20369 zu erreichen.

STRASSENBAU

Die Gemeindevertretung beschloß, im Zusammenhang mit dem Straßenbau Kirchdorf/Schwarzer Busch, die Firma Dewenter mit dem Ausbau der Gemeindestraße in die Wohnsiedlung Am Schwarzen Busch zu beauftragen.

Vorgesehen ist eine 3 Meter breite Schwarzdecke, die einseitig einen überfahrbaren Rundbord und auf der anderen Seite eine Betonrinne zur Regenwasserführung erhalten soll. Die Kosten der Maßnahme betragen 57.000,- DM.

Weiterhin beschloß die Gemeindevertretung, das Teilstück der Wismarschen Straße in Kirchdorf beginnend an der Kreuzung Hackelberg bis zum Beginn der Grundstücksgrenze der Bäckerei Thomassek mit einem neuen Straßenbelag versehen zu lassen. Außerdem soll auf der westlichen Straßenseite durchgehend ein 1,50 Meter breiter und auf der östlichen Seite ein 2,00 Meter breiter Fußweg bis zur Warthalle geschaffen werden.

Mit der Durchführung der Planung soll das Mecklenburgische Ingenieurbüro für Verkehrsbau GmbH (MIV) in Schwerin beauftragt werden.

Die geschätzten Kosten hierfür liegen bei 45.000,- DM. Die sich durch das Gemeinde-Zentrum ergeben und vom Planungsbüro Wobschal geplanten Maßnahmen beginnen am Markt und enden an der Kreuzung Wismarsche Straße/Hackelberg. Das bedeutet, daß der nach der Fertigstellung dieser Maßnahmen im Beschluß vorgesehene Straßenabschnitt mit seinem alten Belag erhalten bleibt, während die gesamte Wismarsche Straße vom Markt bis zur Einmündung Hackelberg eine neue Schwarzdecke und einen neuen Fußweg erhält.

HAFEN KIRCHDORF

Die Gemeindevertretung beschloß, die Grünfläche des Hafens Kirchdorf zu sanieren und auf der Westseite des Hafens ein neues Sanitärgebäude mit einem integrierten Hafenmeisterbüro zu errichten. Hierfür sind durch das Ministerium für Landwirtschaft und Naturschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern Fördermittel in Aussicht gestellt.

Mit der geplanten Maßnahme soll der Hafbereich den gestiegenen touristischen Anforderungen gerecht werden.

ZWEITE PFLANZUNG

Die abgestorbene Pflanzung von Bäumen an der Straße Kirchdorf/Vorwerk sowie an der Landesstraße 121 nach Fährdorf Hof („Poeler Inselblatt“ berichtete bereits) wird nun ersetzt.

Eine Satower Gartenbaufirma setzt nun Eschen und schwedischen Mehlbaum aus hiesiger Züchtung.

Der Kommune entstehen keine Kosten, da diese Maßnahme im Rahmen einer Regreß-Forderung geschieht.

SCHLEPPEND

Recht schleppend gehen die Straßenbauarbeiten zum Schwarzen Busch und in der Wismarschen Straße in Kirchdorf voran.

Schon jetzt wissen Ortsunkundige kaum, wo sie bei dieser mangelhaften Ausschilderung ankommen. Wie soll das erst werden, wenn demnächst viele Gäste die Insel wieder bevölkern? Abhängig von der Fertigstellung dieser Arbeiten ist auch die Verwirklichung des Projektes „Straßenbau Reuterhöhe“.



Strandstraße

Foto: Jürgen Pump

UMZUG DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, am 30. März 1998 in die neuen Räumlichkeiten des Gemeinde-Zentrums einzuziehen.

Aus diesen vor allem technischen Gründen bleibt das Gemeindebüro am 3. April 1998 geschlossen, nur die notwendigsten dringenden Angelegenheiten können bearbeitet werden.

Diesbezüglich bitten wir um Verständnis. Am Donnerstag, dem 9. April 1998, in der Zeit von 16.00 bis 18.30 Uhr möchten wir unseren Bürgern und Gästen die Möglichkeit anbieten „Am Tag der offenen Tür“ unsere neuen Räumlichkeiten kennenzulernen und Interessierten Einblick in die Verwaltungstätigkeit zu vermitteln.

Die Öffnungszeiten sowie Telefonnummern bleiben unverändert.

Telefon-Nummern:

Zentrale:	038425/2 02 30
Herr Gruschwitz (Ordnungsbereich):	038425/2 15 22
Herr Stache (Bauwesen):	038425/2 15 20
Frau Peters, S. (Paß- und Meldewesen):	038425/2 15 23

Öffnungszeiten:

Montag:	geschlossen
Dienstag:	08.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	08.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	08.00 – 12.00 Uhr

Wahls, Bürgermeister

MALKURS BEENDET

Mit einer Sonderausstellung im Poeler Heimatmuseum endete auch ein Malkurs, der vom bekannten Poeler Kunstmaler Joachim Rozal angeleitet wurde.

Bereits im Jahr zuvor hatte in der Galerie des Künstlers am Schwarzen Busch ein Kurs stattgefunden, der sich mit der Aquarelltechnik beschäftigte.

Nun war es Ölmalerei, an der viele Poeler und auswärtige Hobbykünstler teilnahmen und ihre Kenntnisse in der Maltechnik vervollständigten. Es entstanden Poeler Landschaften, Stilleben und Porträts teils bei Studien vor Ort oder aber im Atelier.

Zu den Kursteilnehmern zählten:

Edmund Waldner; Marcos Antonio Zelaya; Ingrid Aechtner; Heidi Pawandenat; Doris Böhm; Michael Völz; Birgit Hohmann; Sigrid Peters; Susanne Lippelt; Hannelore Skripskauský; Anne-Marie Röpcke; Brigitte Holm; Kirstin Mielost; Hannelore Hoop; Kerstin Schwagerick; Monika Vaidzullis.



Ein Blumenstrauß als Dankeschön für den Künstler Joachim Rozal (4.v.r.), überreicht von Ingrid Aechtner (3.v.l.). Foto: Brigitte Nagel

SEHR SCHÖN



Sehr schön ist den beteiligten Firmen der Umbau der alten Turnhalle am alten Sportplatz gelungen. Nicht wiederzuerkennen ist die einst „graue Maus“.

GESCHÄFTSERÖFFNUNG



Die junge Poelerin Tina Laatz wagte den Sprung in die Selbständigkeit. Am 28. Februar 1998 bezog sie ihre Geschäftsräume im neu entstandenen Gemeinde-Zentrum an der Wismarschen Straße in Kirchdorf.

Gleich scharenweise erschienen Insulaner wie auswärtige Kunden an diesem Tag.

Und wie konnte es auch anders sein, war es natürlich eine Poelerin, die als erste Kundin einen Blumenstrauß gratis von Tina Laatz (r.) überreicht bekam. Inge Gössel (l.) freute sich sehr über diese Aufmerksamkeit. Mit ihr freuten sich auch Hannelore Dröse (2.v.l.) und Ruth Rödel (2.v.r.).

KEIN SCHREDDERMATERIAL MEHR

Aus technischen Gründen kann der Bauhof der Gemeinde Insel Poel in Kaltenhof ab Monat Mai 1998 keine Grünabfälle und kein Schreddermaterial mehr annehmen. Bis zum 1. Mai können nach Vereinbarung (Tel. 038425/21210) Grünabfälle zur Entsorgung angeliefert werden.

AN ALLE GARTENFREUNDE

Am Sonnabend, dem 18. April 1998, wird um 10.00 Uhr in allen Gartenanlagen das Wasser wieder angestellt. Wir bitten alle Wasserabnehmer vor Ort zu sein, um die fälligen Gebühren und Abschläge zu entrichten und im Havariefall größere Schäden zu verhindern.

Allen aktiven Teilnehmern an den beiden Arbeitseinsätzen im Gartenjahr 1997 sagt der Vorstand ein herzliches Dankeschön. Unsere Vorhaben für 1998 geben wir rechtzeitig bekannt und freuen uns auf noch mehr Aktive.

Helgard Neubauer

DROGERIEMARKT ERÖFFNET

Eröffnet hat am 12.03.1998 der Drogeriemarkt „Schlecker“ im Gemeinde-Zentrum an der Wismarschen Straße. Eine riesige Auswahl läßt nun bei den Poelern und Gästen keine Wünsche offen.

Erfreulich ist die Tatsache, daß zwei Poelerinnen hier einen Arbeitsplatz erhielten. Als Verkaufsstellenverwalterin ist für alle Belange Grit Lange (l.) verantwortlich. Ihr zur Seite steht Petra Adelhöfer.



Der Eingangsbereich des neuen Drogeriemarktes im Gemeinde-Zentrum von der Wismarschen Straße aus gesehen. Fotos. Jürgen Pump

CDU-STAMMTISCH

Geladen hatte die CDU am 18.03.1998 zu einem Stammtisch in die Gaststätte „Zur Insel“ in Kirchdorf.

Zuvor aber hatte man sich im „Haus des Gastes“ getroffen, um in erster Linie um ein mögliches Projekt zur regenerativen Energiegewinnung in Kaltenhof zu beraten. Hierzu waren die Bundestagsabgeordneten Helmut Lamp und Hans-Otto Schmiedeberg sowie Hans Peter Muhs erschienen, die zum Teil aus eigener Erfahrung im Umgang mit der Energiegewinnung durch ein Holzheizwerk in Schleswig-Holstein berichteten.

Zu diesem Meeting waren weiterhin Vertreter des Amtes für Landwirtschaft und Landesplanung, dem Zweckverband, der Bürgervorsteher Joachim Saegbarth, der Bürgermeister Dieter Wahls, der Sachbearbeiter Bau der Insel Poel, Lothar Stache, sowie die Poeler Abgeordneten Artur Nass, Udo Trost und Prof. Dr. Horst Gerath erschienen.

Fortsetzung siehe Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Angedacht ist ein Holzheizwerk für die künftige Umgestaltung der ehemaligen Gutsanlage in Kaltenhof, die mit Holzhackschnitzel betrieben werden könnte. Hierfür hat Prof. Dr. Horst Gerath von der Hochschule Wismar gemeinsam mit Studenten ein Konzept erarbeitet.

Mit Vorbehalt argumentierte Helmut Lamp (MdB) über dieses Verfahren der Energiegewinnung. Obwohl das Haushalten mit Energie oberste Priorität hat, steht diesem Verfahren unter Umständen aber auch Unwirtschaftlichkeit gegenüber.

Weitere Diskussionspunkte waren an diesem Abend u.a. Themen wie Windenergie, Arbeitslosigkeit, Krankenkassen und das unterschiedliche Niveau der Lohnvergütung zwischen Ost und West.



Thema des Treffens war im „Haus des Gastes“ die regenerative Energiegewinnung durch ein mögliches Holzheizwerk in Kaltenhof.

Foto: Jürgen Pump

POEL RÄUMT AUF DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT

Ostern und die Saison stehen vor der Tür, und in vielen Bereichen unserer Insel haben sich Müllecken gebildet.

Sicherlich ärgern auch Sie sich über dieses Erscheinungsbild entlang der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze.

Deshalb führt die Kur- und Gemeindeverwaltung einen Umwelttag durch, der durch Ihre Teilnahme zu einem großen Erfolg werden kann.

Wir treffen uns

am: 05. April 1998

um: 10.00 Uhr an folgenden Orten:

Kirchdorf (am Hafen und am Gemeindezentrum), Oertzenhof (Sportlerheim), Timmendorf (am Hafen), Am Schwarzen Busch (vor der Strandhalle), Gollwitz (am Dorfteich), Wangern (Hochbau Fischer).

Die Versorgung mit Müllsäcken und die anschließende Abfuhr wird durch den Bauhof sichergestellt.

Bitte bringen Sie Arbeitsgerät und Handschuhe mit.

Ende der Aktion ca. 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Kurverwaltung Insel Poel
Wismarsche Str. 2
23999 Kirchdorf / Insel Poel
Tel. 038425 / 20347

Bei Regen findet der Umwelttag nicht statt.

Aufstellungsbeschuß für den Bebauungsplan Nr. 8 „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“

Beschlußvorschlag:

Für das Gebiet Timmendorf-Strand, begrenzt im Norden durch das Privatgrundstück des Eiscafés Laßnack, im Nordosten durch das Sondergebiet Camping und einen Teil des Parkplatzes, im Süden durch die Zufahrtsstraße zum Hafen, im Osten durch die Zufahrt in das Wochenendhausgebiet, im Süden durch das Wochenendhausgebiet und das Privatgrundstück Klaeve, im Westen durch den Weg entlang des Strandes und im Nordwesten durch den Dünenrücken soll der Bebauungsplan Nr. 8 aufgestellt werden.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Die in diesem Bereich ungeordnete Bebauung mit Schuppen, Kiosken und fahrbaren Verkaufseinrichtungen soll zurückgebaut werden.
- Innerhalb der überplanten Fläche sollen in maximal zweigeschossigen Gebäuden Ferien- und Eigentumswohnungen entstehen, die dem Ort Timmendorf-Strand ein Ortszentrum geben.
- Nördlich der straßenbegleitenden Wohn- und Ferienbebauung soll ein Freizeitzentrum entstehen, welches zur Saisonverlängerung beitragen soll.
- Durch die Platzgestaltung am Ende der Zufahrtsstraße soll unter Einbeziehung der vorhandenen Bebauung, insbesondere des Leuchtturms, und des Blickes in das Hafenbecken eine Begegnungsstätte geschaffen werden.
- In den unteren Etagen der an der Zufahrtsstraße zu errichtenden Gebäude sollen kleine Geschäfte (Seglershop, Lebensmittel, Strandartikel, Eiscafé u.ä.) integriert werden, die den Weg zwischen Parkplatz und Hafen attraktiver machen.

Der Beschluß ist nach § 2 Absatz 2 BauGB ortsüblich bekanntzumachen.

Sachverhalt:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 8 macht sich erforderlich, da sich mit dem erfolgten Verkauf der Flurstücke westlich des Parkplatzes in Timmendorf-Strand eine Möglichkeit ergibt, die im Beschluß formulierten Planungsziele der Gemeinde durchzusetzen. Die ist jedoch nur über eine Bauleitplanung möglich.

Veränderungssperre für das Gebiet Timmendorf-Strand

Betr.: Bekanntmachung der Veränderungssperre für das Gebiet Timmendorf-Strand, begrenzt im Norden durch das Privatgrundstück des Eiscafés Laßnack, im Nordosten durch das Sondergebiet Camping und einen Teil des öffentlichen Parkplatzes, im Südosten durch die Zufahrtsstraße zum Hafen, im Osten durch die Zufahrt in das Wochenendhausgebiet, im Süden durch das Wochenendhausgebiet und das Privatgrundstück Klaeve, im Westen durch den Weg entlang des Strandes und im Nordwesten durch den Dünenrücken.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat am 09.03.1998 beschlossen, daß für das Gebiet Timmendorf-Strand, begrenzt im Norden durch das Privatgrundstück des Eiscafés Laßnack, im Nordosten durch das Sondergebiet Camping und einen Teil des öffentlichen Parkplatzes, im Südosten durch die Zufahrtsstraße zum Hafen, im Osten durch die Zufahrt in das Wochenendhausgebiet, im Süden durch das Wochenendhausgebiet und das Privatgrundstück Klaeve, im Westen durch den Weg entlang des Strandes und im Nordwesten durch den Dünenrücken ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll. Zur Sicherung der Planung hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel am 09.03.1998 für den Planbereich eine Veränderungssperre als Satzung beschlossen. Dies wird hiermit bekanntgemacht.

Die Veränderungssperre tritt am 02.04.1998 in Kraft. Jedermann kann die Veränderungssperre ab diesem Tag in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Insel Poel beim Sachbearbeiter Bau während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 BauGB und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Kirchdorf, den 10.03.1998

Wahls/Bürgermeister

Bürgerversammlung in Gollwitz

Bebauungsplan Nr. 9 „Ferienpark Gollwitz“

Zu einer Informationsveranstaltung hatte der Bauunternehmer des Ferienparkes Gollwitz, Horst Maurer, und der Sachbearbeiter Bau der Gemeindeverwaltung Insel Poel, Lothar Stache, am 12.03.1998 geladen. Mittelpunkt war der Bebauungsplan Nr. 9 „Ferienpark Gollwitz“, der unmittelbar hinter dem bereits fertiggestellten Ferienkomplex der ehemaligen beiden „Initiativbauten“ zu DDR-Zeiten errichtet werden soll.

Die Gemeindeverwaltung Insel Poel hatte hierzu am 18.08.1997 den Aufstellungsbeschuß für den Bebauungsplan gefaßt. Das Planungsgebiet befindet sich westlich in unmittelbarer Nähe der Ortsmitte.

Es wird begrenzt im Süden von einem Parkplatz, im Westen von Ackerfläche, im Norden von der Sportanlage des Inselhotels und im Osten von der vorhandenen Ferienanlage. Die Größe des Planungsgebietes beträgt etwa 8500 m².

Das Ziel des Bebauungsplanes ist es, das Plangebiet als Ferienhausgebiet in offener Bauweise mit Einzelhäusern, Doppelhäusern und Hausgruppen zu erschließen, das nach Fertigstellung 66 Wohnungen bieten wird. Fremdenverkehr und Erholung sollen sich vorzugsweise innerhalb dieses Gebietes entwickeln. Im Raumordnungsprogramm heißt es u.a. hierzu:

„Die Insel Poel ist aufgrund ihrer exponierten Lage und ihrer naturräumlichen Situation mit umfangreichen Schutzgebieten als Erholungsgebiet bei weitgehender Wahrung der typischen dörflichen Struktur weiterzuentwickeln. Es besteht eine besondere Eignung für Kur- und Gesundheitseinrichtungen. Touristische Großvorhaben sollen nicht errichtet werden.“

Im Zusammenhang mit der an das Bauvorhaben „Ferienpark Gollwitz“ anschließenden Ferienanlage fügt sich die geplante Bebauung in dieses Vorhaben ein und trägt zur Entwicklung der Gemeinde Gollwitz als Fremdenverkehrsort bei.

Nennenswerter Bewuchs mit Bäumen und Sträuchern ist nicht vorhanden. Die allgemeinen Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind eingebunden in die Planungsziele dieses Bebauungsplanes. Wörtlich heißt es in einem Schriftstück der Bauleitplanung:

„Natur und Landschaft sind im besiedelten und unbesiedelten Bereich so zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln, daß als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung in Natur und Landschaft nachhaltig gesichert ist.“

Verlief die Diskussion während dieser Veranstaltung in einer sachlichen und einvernehmlichen Atmosphäre, war in Sachen Naturschutz ein Kritikpunkt erreicht. Hierzu war der Mitarbeiter der „Adolphi-Rose-Schöne“ Landschaftsarchitektur, Herr Schöne, erschienen, der im Auftrag der „Maurer GmbH“ mit der Landschaftsplanung und dem Naturschutz betraut ist. Ein Punkt, an dem sich die Geister an diesem Abend schieden. Naturschutz ja, aber nicht um jeden Preis. Denn, wenn die Kosten der Beauftragungen für Ausgleichmaßnahmen oft an Unwirtschaftlichkeit grenzen und die Kosten für die Ausgleichmaßnahmen die finanziellen Mittel der eigentlichen Baumaßnahme um das Dreifache übersteigen,

sollte man kein Verständnis der Gollwitzer erwarten. Deutlich brachte man auch zum Ausdruck, daß es leider auch Unterschiede zwischen Naturschutz und Umweltschutz gibt.

Wie vom Sachbearbeiter Bau, Herrn Stache, zu erfahren war, wird aller Voraussicht nach noch in diesem Jahr mit dem Baubeginn zu rechnen sein.

Jürgen Pump



Der Sachbearbeiter Bau der Gemeindeverwaltung Insel Poel, Lothar Stache, erläuterte den Gollwitzer Bürgern das geplante Ferienhausgebiet.

Foto: Jürgen Pump

Werbung ja, aber wo und wie?

Aus dem Ordnungsbereich der Verwaltung

Ohne Werbung, ganz gleich für welchen Zweck, sie ist kein unbedeutender Faktor für die entsprechenden Unternehmen.

Öffentliche Werbung kann aber nur an Standorten durchgeführt werden, die von der Behörde auf Antrag zur Sondernutzung (Str.WG M-V 1993, §§ 22-24) genehmigt werden können. In der Verordnung des Bürgermeisters über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Insel Poel im § 3 heißt es dazu:

1) Das unbefugte Anbringen, z.B. von Plakaten, Schildern oder Tafeln, an ortsgebundenen Objekten, insbesondere an im Straßenraum befindlichen öffentlichen Gebäuden und deren Einfriedungen sowie Masten, Bänken, Bäumen, Buswartehallen, Schaukästen, Verteilerschränken oder dergleichen ist verboten. Gleiches gilt für das unbefugte Bekleben, Bemalen, Beschriften oder Beschriften dieser Objekte.

2) Plakate, Schilder oder Tafeln an öffentlichen Einrichtungen und Sachen dürfen nur mit Genehmigung der Gemeinde angebracht werden, solange keine öffentliche Plakatanschlagstelle geschaffen wurde.

3) Werbeschilder aller Art dürfen nur an den vorhandenen Aufstellern angebracht werden. Alle anderen aufgestellten Schilder sind umgehend zu entfernen.

Werbeschilder und Hinweisschilder in der Ortslage im Straßenbereich sind nicht gestattet, außerhalb der Ortslage im Abstand von 20 Metern vom Straßenbereich nur mit Zustimmung des Straßenbaulastträgers und Grundstückseigentümers.

Straßenbereich, laut Straßen- und Wegegesetz M-V § 2, ist:

der Straßenkörper, der Straßenunterbau, der Straßenoberbau, die Sommerwege, die Brücken, Tunnel, Durchlässe, Dämme, Straßengräben, Entwässerungsanlagen, Böschungen, Stützmauern, Lärmschutzanlagen, Trenn-, Rand- und Sicherheitsstreifen, Haltestellenbuchten sowie die Gehwege und Radwege, auch wenn sie ohne unmittelbaren räumlichen Zusammenhang im wesentlichen mit der für den Kraftfahrzeugverkehr bestimmten Fahrbahnen gleichlaufen.

Der Straßenbereich dient zur Aufnahme der Verkehrszeichen, Verkehrseinrichtungen und Anlagen aller Art, die der Sicherheit oder Leichtigkeit des Straßenverkehrs oder dem Schutz der Anlieger dienen, und der Bepflanzung.

Alle Werbeschilder u.ä. im Straßenbereich und öffentlichen Anlagen werden nach dem 30.04.1998 ohne Aufforderung kostenpflichtig entfernt. Ausgenommen sind Schilder, für die eine schriftliche Erlaubnis der zuständigen Behörde vorliegt.

Gruschwitz/Ordnungsbereich

SPUREN SUCHE



Märchenhafte Kunde einer Freveltat

Es war einmal eine Bank, die überglücklich war, im Jahre 1996 das Licht der Welt erblickt zu haben. Und jeder brave Bürger und müde Wandersmann erfreute sich dieser Sitzgelegenheit.

Gestiftet hatten einst diese Bank die Mitarbeiter des Ministeriums für Landwirtschaft und Naturschutz in Schwerin und die Saatzucht Hans Lembke in Malchow. Gute Dienste leistete sie am „Blitzbaum“, von dem man auf halbem Wege zwischen Kirchdorf und Malchow (Birkenweg) auf einer Anhöhe mit sehr gutem Rundblick über die Insel und den Breitling wunderschöne Sichten hat. Eine Inschrift am Baum kündigt noch heute von dieser Bank mit folgendem Wortlaut:

„...damit sich jeder rastende Wandersmann an der schönen Poeler Landschaft erfreuen kann!“

Und hier beginnt nun der grausige Teil des Märchens:

„Es zogen einst dreiste und finstere Gesellen anno 1998 gen Malchow. Sie schienen arme bedauernswerte Geschöpfe zu sein. Denn man wußte nichts mit sich anzufangen und war des Überdresses übervoll. Man wünschte sich also ‚Zoff‘. Und siehe da, Abhilfe

bot sich unverhofft, als sich ihnen die Bank entgegenstellte. Voller Tatendrang und überaus unerschrocken und wagemutig stellte man sich ritterlich dieser Herausforderung. Und mit einem dreisten Handstreich lag schnell der Gegner zerschmettert vor ihren Füßen. Mit Grauen und Bangen erfuhr das Poeler Volk vom Schicksal dieser Bank am „Blitzbaum“, denn man befürchtet weitere Untaten dieser Missetäter. Die traurige Kunde dieser unfäßbaren Freveltat überbrachte der Malchower Bürger Steinfurth.

Ja, und wenn die Unholde nicht inzwischen vom Blitz getroffen wurden, leben sie wohl heute noch.“

j. p.



Freudige Überraschung

Der Textbeitrag von Margrit Klose vom Schülerklub in der Spurensuche der Februar Ausgabe mit dem Titel „Ich hoffe, daß Sie das Richtige tun?“ führte zwar nicht zur Aufdeckung der Straftat, doch blieb er dennoch nicht wirkungslos.

Frau Klose schrieb dem „Poeler Inselblatt“ nun folgende Zeilen: „Der Dieb ist nicht gefunden, aber es hat eine wunderschöne Überraschung durch die Veröffentlichung im Poeler Blatt gegeben. Sonntag, den 1. März 1998 kam ein Anruf aus dem Schwarzwald: „Frau Klose, Sie können neue Hanteln kaufen...!“ Die anfängliche Sprachlosigkeit wandelte sich sehr schnell in große Freude um. Ein ehemaliger Wismarer weilte auf Poel, las von dem Diebstahl und entschied spontan, diesen Verlust wettzumachen. Und wieder eine Überraschung. Zwei Tage später kam ein Scheck über 150,- DM ins Haus. Da können wir nur ein großes Dankeschön sagen. Für uns war das Ehepaar zum richtigen Zeitpunkt auf Poel. Vielleicht beschämt den Dieb so ein menschliches Miteinander – denn es ist nie zu spät, sich zu korrigieren...!“

Margrit Klose

ABENDFRIEDEN

BESTATTUNGSINSTITUT

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar

Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91

Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

POLIZEI-REPORT



• Am 04.02.1998 wurde versucht, in Niendorf am Forellenhof ein Zigarettenautomat aufzubrechen. Hierbei wurde erheblicher Sachschaden verursacht.

• Am 12.02.1998 wurde festgestellt, daß aus dem Gemeindezentrum zwei Heizkörper entwendet wurden.

Der Schaden liegt bei 933,- DM.

• Am 19.02.1998 ereignete sich in Kirchdorf, Abzweig Wismarsche Straße in den Kaltenhöfer Weg, ein Verkehrsunfall, bei dem ein PKW einem Krad die Vorfahrt nahm. Es blieb zum Glück nur bei Sachschaden.

• Am 25.02. und am 02.03.1998 wurde festgestellt, daß an der Trauerhalle in Kirchdorf einige Figuren aufgesprüht waren. Am 03.03.1998 wurde ebenfalls ein Gartenhaus in Kirchdorf mit Sprühlack verunziert.

Die Täter konnten ermittelt werden.

• Am 02.03.1998 kam es in Kirchdorf am Hafen zu einer Körperverletzung, bei der dem Verletzten Reizgas in die Augen gesprüht wurde. Eine Anzeige wurde aufgenommen. Die Ermittlungen dauern noch an.

• Am 06.03. 1998 gelang es Tätern, den Zigarettenautomaten am Hafen in Kirchdorf aufzubrechen und das Bargeld zu entwenden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 3300,- DM.

• Am 14.03.1998 wurde gegen 0.30 Uhr bei einer Verkehrskontrolle am Ortseingang von Weitendorf ein PKW-Fahrer festgestellt, der mit 1,4 Promille hinter dem Lankrad sein Fahrzeug führte. Es wurde eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr aufgenommen.

David/Polizeimeister

Beschluß zur Aufstellung einer Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Kaltenhof

Beschlußvorschlag:

Für das Wochenendhausgebiet Kaltenhof, begrenzt im Norden, Süden und Westen durch Ackerflächen und im Osten durch Ackerflächen und die Straße in das Wochenendhausgebiet soll eine Gestaltungssatzung aufgestellt werden.

Folgende Planziele werden angestrebt:

– alle baulichen Maßnahmen im Geltungsbereich dieser Satzung sollen hinsichtlich der Baufluchten der Traufhöhe und der Fassadenöffnungen, der Dachneigung und der Dacheindeckung, der Dachaufbauten, der Oberfläche der Fassaden, der Fassaden und der übrigen baulichen Anlagen so ausgeführt werden, daß die Eigenart des Wochenendhausgebietes gesichert und gefördert wird.

Sachverhalt:

Die vorhandenen Wochenendhäuser entsprechen in vielen Fällen nicht mehr den gehobenen Ansprüchen der Eigentümer. Deshalb sind bereits mehrfach Anträge zur Sanierung, zum Um- und Ausbau und zur Erneuerung der Wochenendhäuser gestellt worden.

Um eine von der Gemeinde gewollte Entwicklung des Wochenendhausgebietes vorzugeben, ohne die Gestaltung der Gebäude zu uniformieren, ist die Erarbeitung einer Satzung erforderlich.

Wasserversorgung aus der Luft

Poeler aufgeschlossen für neues Projekt

Obwohl die Insel Poel als Sonneninsel bezeichnet wird, hat sie dennoch genügend Niederschlag zu verzeichnen. Ausreichend Niederschlag für das Projekt des Brasilianischen Professors Rodrigues Aquadest, der zur Zeit umfangreiche Studien im Nordwesten Mecklenburgs unternimmt.

Der Forscher handelt im Auftrag der Landesregierung M-V. Zustande gekommen war dieses Vorhaben, nachdem die weltweit großen Erfolge des Professors auch in M-V bekannt wurden.

Aquadest hatte bereits sensationelle Ergebnisse bei der Wasserversorgung in den Regenwäldern Afrikas. Seine unglaubliche Methode der Wassergewinnung führte zum Erfolg und stößt auf zunehmendes internationales Interesse.

Der Forscher entwickelte zusammen mit seinem Mitarbeiter Dr. Alfons Drögmann Wolkenkollektoren, die nun mit Landeshilfe im Flachland des Nordens als Versuchsstation installiert werden sollen. Die Kollektoren bestehen jeweils aus zwei mit Spanndrähten abgestützten Masten, zwischen denen ein Netz aus stark saugenden Materialien gespannt wird. Das dort aufgefangene Kondenswasser aus den Wolken läuft dann in riesige Zisternen und von dort durch eine Pipeline in das künftige Verbundsystem der Wasserversorgung. Professor Aquadest beabsichtigt diese Anlage auf dem Kickelberg zu installieren. Diese Höhenlage von etwa 26 Metern verspricht mit der größeren Nähe zur Wolkendecke auch mehr Erfolg.

Das Gewinnen von Wasser aus den Wolken oder gar Nebel bezeichnen Experten als ideale Alternative für Regionen, in denen der Bau von Meerwasserentsalzungsanlagen unpraktikabel oder zu kostspielig ist. Wie zu erfahren war, soll noch in diesem Jahr mit dem Bau einer Versuchsanlage begonnen werden, die dann aller Voraussicht nach vorerst einige Straßenzüge von Kirchdorf versorgen wird.



Prof. Aquadest beim Vorbereiten des Netzwerkes.

Jürgen Pump

Beschluß zur Aufstellung einer Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Timmendorf

Beschlußvorschlag:

Für das Wochenendhausgebiet Timmendorf, begrenzt im Norden, Süden und Westen durch Ackerflächen und im Osten durch Ackerflächen und die Straße in das Wochenendhausgebiet soll eine Gestaltungssatzung aufgestellt werden.

Folgende Planziele werden angestrebt:

– alle baulichen Maßnahmen im Geltungsbereich dieser Satzung sollen hinsichtlich der Baufluchten, der Traufhöhe und der Fassadenöffnungen, der Dachneigung und der Dacheindeckung, der Dachaufbauten, der Oberfläche der Fassaden, der Fassaden und der übrigen baulichen Anlagen so ausgeführt werden, daß die Eigenart des Wochenendhausgebietes gesichert und gefördert wird.

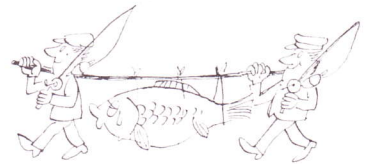
Sachverhalt:

Die vorhandenen Wochenendhäuser entsprechen in vielen Fällen nicht mehr den gehobenen Ansprüchen der Eigentümer. Deshalb sind bereits mehrfach Anträge zur Sanierung, zum Um- und Ausbau und zur Erneuerung der Wochenendhäuser gestellt worden.

Um eine von der Gemeinde gewollte Entwicklung des Wochenendhausgebietes vorzugeben, ohne die Gestaltung der Gebäude zu uniformieren, ist die Erarbeitung einer Satzung erforderlich.

Pension Schwartz (Inh. V. Waack)

Willst Du feiern,
dann sei schlau,
geh zum Fischer
und seiner Frau.



*Wir empfehlen uns für Betriebs-,
Vereins- und Familienfeiern aller Art,
einschließlich Übernachtung.*

Telefon: 038425/2 03 12

Die Gemeinde Insel Poel schreibt folgendes bebaute Grundstück im Innenbereich zum Verkauf aus.

Ort:	Kirchdorf Insel Poel
Gemarkung:	Kirchdorf
Flur:	2
Flurstücke:	26 und 27, Größe 829 m ² , bebaut mit einem Verwaltungsgebäude und Nebengebäude
Lage:	Verbindungsstraße 2
Nutzungsmöglichkeit:	Wohnhaus und Gewerbe
Erschließung:	voll erschlossenes Gebiet
Kaufgebot:	Richtwert 377.500,- DM

Interessenten werden gebeten, schriftliche Bewerbungen bis zum 06.04.1998, Datum des Eingangsstempels, bei der Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13 in 23999 Kirchdorf/Poel einzureichen.

*Der Umschlag muß die deutlich lesbare Aufschrift tragen:
„Grundstücksangebot! Nicht öffnen!“*



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Sonntag, den 05.04.1998, Palmarum um 14.00 Uhr im Pfarrhaus mit

Pastor Lange

Gründonnerstag, den 09.04.1998 um 14.00 Uhr im Pfarrhaus.

Abendmahlsgottesdienst mit Gefäßen aus dem Heiligen Land.

Karfreitag, den 10.04.1998 um 10.00 Uhr in der Kirche.

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Ostersonntag, den 12.04.1998 um 10.00 Uhr in der Kirche.

Festgottesdienst. Anschließend Ostereiersuchen für Kinder auf dem Schloßplatz.

Ostermontag, den 13.04.1998 um 10.00 Uhr in der Kirche. Ostergottesdienst.

Alle weiteren Sonntagsgottesdienste finden jeweils um 10.00 Uhr in der Kirche statt.

Gemeindenachmittage:

Soweit nicht anders vereinbart, mittwochs um 14.00 Uhr im Pfarrhaus.

Kirchenführungen:

Sonntag nach dem Gottesdienst, ansonsten nach rechtzeitiger Vereinbarung.

Friedhöfe:

Nun werden viele Grabstellen wieder neu bepflanzt. Es wird gebeten, Plasteabfälle entweder mit nach Hause zu nehmen und dort zu entsorgen oder gut zerkleinert in die Abfalltonnen zu tun.

Kirchgemeinderatswahl:

In unserer mecklenburgischen Landeskirche werden alle 6 Jahre neue Kirchgemeinderäte gewählt oder durch den zuständigen Landesuperintendenten berufen. In diesem Jahr ist es wieder soweit. In der Zeit vom 1. bis 14.06.1998 werden in den Gemeinden die Kirchgemeinderäte neu gebildet. In unserer Poeler Kirchgemeinde stehen eine ganze Reihe bisheriger Kirchgemeinderatsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Darum müssen wir uns nach neuen Kandidaten umschauen. Der bisherige Kirchgemeinderat (KGR) hat einen Wahlausschuß gebildet. Ihm gehören an:

Frau Erika Zehr/Weitendorf, Herr Karl Mirov/Kirchdorf, Frau Hanna Burmeister/Kirchdorf, Herr Horst Schwolow/Malchow, Herr Günter Milewski/Malchow.

Wahlvorschläge können bei diesen Personen eingereicht werden.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht allen Poelern

Pastor Glüer



Das Ende des Krieges auf der Insel Poel

– von Joachim Saegebarth –

Anfang Mai 1945 zeichnete sich auch für die Menschen auf Poel das Ende des II. Weltkrieges ab. Die Einwohnerzahl hatte sich durch Ausgebombte und Flüchtlinge bereits erhöht. Die Front rückte von zwei Seiten immer näher. Am Vormittag des 2. Mai hatten amerikanische Panzer Schwerin erreicht, britische Panzer waren in Bobitz, und Rostock war am 1. Mai von den Sowjets besetzt. Am 2. Mai war dann auch Wismar von britisch-kanadisch-amerikanischen Truppen besetzt worden, die am 3. Mai in Richtung Grevesmühlen-Dassow weiterrückten. Sowjetische Panzer hatten, von Güstrow kommend, die Ostsee erreicht und nahmen am Abend des 2. Mai südöstlich von Wismar Verbindung mit den Westalliierten auf.

Die Demarkationslinie zwischen den Westalliierten und den Sowjets, die bis zum Abzug der Engländer am 1. Juli 1945 bestand, verlief von Hohen Viecheln über Schimm-Levetzow-Kritzowburg-Gagzow nach Dorf-Redentin-Fischkaten.

Aus diesen Tagen gibt es einige Berichte von Augenzeugen, die sich besonders auf die Vorgänge um die Flucht des Gauleiters und Reichsstatthalters von Mecklenburg, Hildebrandt, beziehen. So wurde mir erzählt, daß Poeler Einwohner, die Kenntnis von den Vorhaben Hildebrandts hatten, sich über Poel nach Schleswig-Holstein abzusetzen, die Brücke sperren wollten. Der Gauleiter sei aber in einem Feuerwehrauto, das mit Sondersignal von Groß Strömendorf kam, durchgefahren. Mehrfach wurde erzählt, daß Hildebrandt sich dann im Kurhaus am Schwarzen Busch aufgehalten habe. Das Kurhaus war nach dem Verkauf durch die Familie Grahl in den Besitz einer nationalsozialistischen Organisation übergegangen. Nach weiteren Berichten sei er von dort am Strand entlang zum Timmendorfer Hafen gekommen, von wo er mit dem dort stationierten Zolkkreuzer abgefahren sei. Er wurde später von den Engländern in Schleswig-Holstein verhaftet, zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Weiter gibt es Berichte, daß es am Kirchdorfer Hafen zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen dem Wismarer Kreisleiter Ohl und dem Fotografen Heinrich kam. Heinrich, der kriegsverwundet war, hatte in der Wismarschen Straße ein kleines Geschäft. Er wollte die Vorgänge fotografieren und wurde dabei von Ohl mit der Pistole bedroht. Der Kreisleiter zog aber dabei den kürzeren.

Zu diesen letzten Kampftagen ist auch immer wieder die Rede von Einsätzen anglo-amerikanischer Tiefflieger. So wurde vor Timmendorf der Poeler Dampfer „Seedler II“ versenkt.

Unklar ist das genaue Datum, an dem die Truppen der Roten Armee die Insel besetzten. Sie

kamen mit pferdebespannten Wagen auf die Insel entweder schon am 3. oder am 4. Mai. In Timmendorf Strand mußten die Lotsen-Familien innerhalb von zwei Stunden die Wohnungen im Leuchtturmhaus verlassen, das als Truppenunterkunft eingerichtet wurde. Mir liegt ein Foto vor, das auf dem Erker ausbau des Wachlotsen einen aus Holz gefertigten Beobachtungsstand zeigt. Die Soldaten begannen, auf den Steilküsten bei Timmendorf, Neuhof und im Norden der Insel Schützengräben auszuheben, die bis in die sechziger Jahre, als die Waldstreifen gepflanzt wurden, zu erkennen waren. Später errichteten die sowjetischen Soldaten im Schwarzen Busch Unterkerfbaracken, die dann von der Grenzpolizei übernommen wurden. Diese hatten ihre erste Unterkunft, samt Pferdestall, im Zollhaus in Kirchdorf. Bekannt ist auch, daß sich viele Frauen und Mädchen im Neuhofbruch und an anderen Stellen vor den Nachstellungen der sowjetischen Soldaten versteckten.

Die Gaststätte Völter war mit Flüchtlingen belegt. Die vielen Zuflucht suchenden Menschen, die mit ihren Trecks oder mit der Eisenbahn bis Wismar gekommen waren, bekamen bei vielen Familien Unterkunft zugewiesen. Die Einwohnerzahl der Insel stieg von 1895 im Jahr 1939 auf geschätzte 4600 im Jahr 1946.

Im Oktober 1945 wurde die Bodenreform durchgeführt. Die enteigneten Besitzer mußten die Insel verlassen, obwohl in einigen Fällen, wie auf dem Hof der Familie Wegener, die Siedler dafür eintraten, daß sie bleiben sollten. Von den 260 Neubauern, die Siedlungsland erhielten, waren 142 Flüchtlingsfamilien, nach den Aufteilungsunterlagen vorwiegend aus Ostpreußen und Hinterpommern, weniger aus Westpreußen und Schlesien.

Die Zeit von 1945 bis 1946 wurde dann durch den herrschenden Hunger, die Armut und das Elend unter den Menschen besonders schwer. Die Probleme, die für die vielen arbeits- und wohnungslosen Familien im Vordergrund standen, waren die Beschaffung von Nahrung, von Heizmaterial, von Schuhen und Bekleidung. Ausbrechende Krankheiten, wie Krätze, Hungertyphus u.a. forderten viele Opfer. Erst vor kurzem wurde auf dem Friedhof an der Wismarschen Straße das Feld, auf dem die Typhustoten beerdigt wurden, eingeebnet. Die Schule II (Sigglow-Schule; heute Fremdenverkehrsamt) wurde zur Seuchenstation: Dort betreuten Frau Dr. Rüter-Haland und Schwester Lydia Reimer mit großem persönlichen Einsatz die Kranken.

Die Redaktion und der Verfasser wären sehr dankbar, wenn ihnen von Poelern, die sich an diese Zeiten aus eigenem Erleben noch erinnern können, Fakten vermittelt werden könnten.

Conversations - Lexikon

für

alle Stände,
aus dem Jahre 1834

– aufgelesen von Heinrich Baudis –

Bier

Bier ist ein nahrhaftes, gesundes und erquickendes Getränk, besonders für Gegenden, die keinen Wein, auch wohl kein gutes Wasser haben. Vorzüglich noch zu empfehlen ist den Menschen mit schwachem Magen, denen, die an Verstopfung leiden, sowie denjenigen mit schwacher Brust, mit erschöpften und nahrungslosem Körper.

Die Weberei

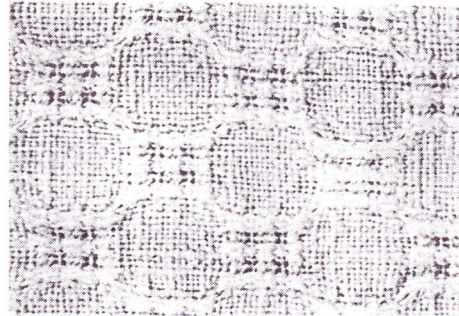
Unserem Museum wurden in den letzten Jahren etliche handgewebte Handtücher und Tischtücher übergeben. Da wir heute Baumwollwäsche bevorzugen, die vor allem leichter zu bügeln ist, sind solche Stücke museumsreif und aufbewahrungswert. Bei jedem Stück wurde mir gesagt, daß es Urgroßmutter, Großmutter oder Tante selbst gewebt hätte und aus diesem Grund wurden diese Stücke auch in den Haushalten aufbewahrt. Das Weben hat in Mecklenburg eine lange Tradition. Doch in den nördlichen Teilen war fast in jedem Dorf ein Weber ansässig. Auf größeren Höfen wurden sogar Weber und Schneider angestellt. Noch bis in die 20er Jahre dieses Jahrhunderts gab es in Niendorf auf Poel den Leineweber Gustav Lembke, der nach Auftrag diesem Handwerk nachging.

So wie die Herstellung des Flachsgarnes war auch die Weberei aufwendig und zeitraubend. Meistens wurden in der Zeit von Lichtmeß (2. Februar) bis Ostern gewebt. Die Stoffe für Handwerker, Tisch- und Bettwäsche sowie auch für die Bekleidung wurden in drei verschiedenen

Webbindungen angefertigt. Die einfachste ist die Leinenbindung, bei der der Kettfaden abwechselnd einmal über und einmal unter dem Schußfaden liegt. Hiervon angeleitet wurde das besonders bei Handtüchern gebräuchliche Gerstenkorn- und Brombeermuster, durch das eine relativ saugfähige Oberfläche entstand. Durch die über das Gewebe diagonal verlaufenden Gradlinien ist die Körperbindung erkennbar. Diese Stoffe wurden für Arbeitsbekleidung bevorzugt. Tischwäsche und Handtücher hatten oft ein Streifenmuster, das aus Zusammensetzungen von Leinen- und Körperbindungen entstand. Das für Mecklenburg so typische Gänseaugen und Pflaumensteinmuster gehört in die Reihe des Zickzackkörpers.

Wie schon erwähnt, wurde der textile Hausbedarf an Leinen oft durch das Handwerk der Leineweber gedeckt. Sie produzierten das glatte weiße Leinen, aber auch alle Arten verzierten Leinens von einfachen farbigen Leinen und Mischgeweben. Damast wurde auf besonderen Webstühlen hergestellt.

Erika Koal



Ausschnitte aus einem Tischtuch
(„Mecklenburgische Volkskunst“)

Wasser- und Bodenverband „Wallensteingraben-Küste“ Frühjahrsgrabenschau 1998

am 7. April 1998 von 8.00 bis 12.00 Uhr auf der Insel Poel

1. Verbandsschau nach § 6 der Satzung vom 30.10.1992

Die Schaukommission kontrolliert im Rahmen der Verbandsschau:

- 1.1 die Beschaffenheit bzw. Funktionsfähigkeit wasserwirtschaftlicher Anlagen im Bereich von Verbandsgewässern (z. B. Stau-; Wehre; Schöpfwerke; Ein- und Auslaufbauwerke; Anlagen, die das Ufer bilden; Schächte und Rohrleitungen)

Verbandsgewässer sind alle offenen Fließgewässer – einschließlich der im weiteren Verlauf befindlichen verrohrten Abschnitte – die der Vorflut oder der Vorflut der Grundstücke mehr als eines Eigentümers dienen.

- 1.2 unsachgemäß angelegte Viehtränken und Weideeinzäunungen
1.3 Küstenschutzanlagen und Küstenschutzgebieten, soweit sie Verbandsanlagen sind

- 1.4 das Freihalten des Abflußprofils der Vorfluter

- 1.5 die Beschaffenheit der Sohle, der Böschungen und der Uferstreifen

- 1.6 Instandhaltungszustand – Grundräumung, Krautung

Aus den vorgenannten Feststellungen sind Festlegungen zu Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern im laufenden Jahr zu treffen.

2. In Abstimmung mit den zuständigen unteren Wasserbehörden (Gewässeraufsicht) werden weiterhin kontrolliert:

- 2.1 unerlaubte Gewässernutzung (Schutt- ablagerungen an Gewässern, Einleiten von landwirtschaftlichen Abprodukten wie Gülle, Jauche, Silosickerwasser)

- 2.2 die Einhaltung von Nutzungsbeschränkungen und Verbote in Trinkwasserschutz-zonen

- 2.3 sonstige bauliche Anlagen in und an Gewässern II. Ordnung (Verbandsgewässer)

Danksagung

Für die vielen Gratulationen und Aufmerksamkeiten zur Eröffnung meines Blumengeschäftes

Floristik Helianthus

im Gemeinde-Zentrum 11 in Kirchdorf möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.



Tina Laatz



Suche eine preisgünstige 1 1/2- bis 2-Raum-Wohnung auf der Insel Poel.

Biete folgende Dienstleistungen an:
Kinder-, Senioren- und Häuserbetreuung. Angebote ggf. Interessenten melden sich bitte unter folgender Tel.-Nr.: 0385/2071548
Frau Bärbel Köhler.

Inselblümchen



Ich möchte mich bei allen Nachbarn, Kunden, Freunden und meiner Familie für die liebevollen Geschenke und Blumen anlässlich meines 50. Geburtstages ganz herzlich bedanken.

Monika Vaidzullis
Kickelbergstraße 15

Poeler Familie sucht Mietwohnung 60 bis 80 m² oder Haus zu kaufen. Chiffre-Nr.: 001

Gemeinde Insel Poel
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf/Poel



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat April 1998

Gramkow, Erwin,	Weitendorf,	02.04.,	76 Jahre
Rinck, Marie,	Kirchdorf,	04.04.,	79 Jahre
Schreiber, Ingeborg,	Kirchdorf,	04.04.,	71 Jahre
Schoof, Wilhelm,	Kaltenhof,	05.04.,	90 Jahre
Post, Clara,	Oertzenhof,	06.04.,	79 Jahre
Kupka, Frieda,	Kirchdorf,	06.04.,	73 Jahre
Kluth, Axel,	Wangern,	08.04.,	71 Jahre
Hühmüller, Erwin,	Oertzenhof,	09.04.,	78 Jahre
Bloth, Hubert,	Kirchdorf,	10.04.,	70 Jahre
Schwartz, Hedwig,	Gollwitz,	11.04.,	77 Jahre
Wohlgemuth, Josef,	Wangern,	11.04.,	76 Jahre
Luchterhand, Magda,	Kirchdorf,	12.04.,	91 Jahre
Gössel, Christa,	Kirchdorf,	12.04.,	74 Jahre
Schmiedeberg, Paul,	Kirchdorf,	14.04.,	85 Jahre
Meifert, Herbert,	Kirchdorf,	14.04.,	81 Jahre
Sendel, Anna,	Kirchdorf,	15.04.,	85 Jahre
Säger, Irene,	Kirchdorf,	15.04.,	71 Jahre
Knop, Rose-Marie,	Am Schwarzen Busch,	16.04.,	70 Jahre
Seemann, Gertrud,	Fährdorf,	26.04.,	71 Jahre
Leese, Hertha,	Timmendorf,	27.04.,	70 Jahre
Rüger, Erna,	Kirchdorf,	30.04.,	80 Jahre
Rozal, Irma,	Am Schwarzen Busch,	30.04.,	70 Jahre

Gaststätte Reiterhalle Timmendorf

Fam. Plath



Ab dem 1. April ist das Speiserestaurant
durchgehend ab 8.30 Uhr geöffnet.

- Gästezimmer mit Frühstück
- Familien-, Vereins- oder Betriebsfeiern mit Live-Musik möglich.
- Täglich Kutsch-Planwagenfahrten und Reittouristik.



Tel. 038425/20392, 20760 oder 20780
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Fam. Plath

Schulden sind das einzige,
was man ohne Geld machen kann.

Karl Pisa

**Millionär zu werden ist heute leicht,
wenn man Milliardär ist.**

Jerry Lewis

Der Insektierarzt meint

Heute: Mit Hund und Katze unterwegs in Europa

Liebe Tierfreunde, die Ostertage sind bei einigen vielleicht Anlaß, über den Urlaub nachzudenken. Wenn Hund und Katze mit verreisen soll und eine Auslandsreise geplant ist, gibt es vorher einiges zu bedenken und zu beachten. Wichtig ist, daß Sie rechtzeitig mit den Vorbereitungen beginnen, da jedes Land seine eigenen Einreisebestimmungen hat, die mitunter recht streng sind. Allgemein reicht der gültige Impfausweis mit den entsprechend vorgeschriebenen, rechtzeitig erfolgten Impfungen (mindestens 4 Wochen vorher, Gültigkeit längstens ein Jahr).

Manche Länder verlangen außerdem ein Ausreiseattest, einige Länder sogar noch ein Gesundheitszeugnis vom zuständigen Amtstierarzt (bei uns in Gadebusch, tel. Anmeldung günstig).

Schweden, Norwegen, Großbritannien, Irland haben besonders strenge Einreisebestimmungen.

Die Broschüre über Einreisebestimmungen für Hund und Katze liegt in Ihrer Tierarztpraxis vor.

Einen schönen Osterspaziergang wünscht Ihnen Ihr Tierarzt.



Foto: Archiv
Jürgen Pump

Jugendweihe 1998

Nu man tau!

Ut dat Drom- un Kinnerland,
toegrig du in't Läben geihst.
Noch holl'n Öllern di dei Hand.
Dat du fast un säker steihst.

In dien kortes klüurig Läben,
stünden Blaumen bether prat.
Man ok Nettel sall dat gäben.
Dat Krut schütt fix in Saat.

Dien sträwen möt nu sien,
dat uns Dorsien Krutfri bliwt.
Dat ümmer idel Sünnenschien,
för di un anner giwt.

Nu man tau, du smiedig Bom.
Driew Bläuden dicht bi dicht.
Erläw du dien Kinnerdrom,
un verdröm dien Läben nich.

Jürgen Pump

Am 9. Mai 1998 feiern folgende Poeler Gymnasiasten ihre Jugendweihe: Katharina Willner, Anja Faust und Annemarie Oll.

Am 16. Mai 1998 findet die Jugendweihe der Poeler Realschüler statt. Es sind: Buchholz, Anke; Jürß, Christin; Ofe, Stefan; Buchholz, Anne; Rückert, Christoph; Hautmann, Sören; Bösenberg, Kay; Schott, Stephan; Metjen, Steffen; Brauer, Sirko; Krüger, Giulia; Richter, Susanne; Christoffer, Tina; Ulrich, Anja; Behrendt, Anja; Köpnik, Robert; Busch, Anne-Kathrin; Burmeister, Marco; Plaul, Daniela; Lüder, Anja; Jürhs, Nicol; Ritz, Andre; Luft, Stephanie; Kullack, Katja; Kühn, Jasmin; Kraus, Katja; Schroeder, Norman; Hautmann, Marcel; Schwarz, Nadin; Bartels, Gerd; Tramm Stefan; Wilhelm, Michaela; Poese, Torsten; Waschke, Martin.

Großes Osterturnier in Timmendorf

Hochrangiges Reitturnier vom 11. bis 12. April 1998 in der Reitanlage Plath

Wie in jedem Jahr nach Eröffnung der Reithalle wird in Timmendorf auch in diesem Jahr ein großes Hallenreitturnier durchgeführt.

Bedingt durch die Absage einer anderen Reit-sportveranstaltung besteht in diesem Jahr die Möglichkeit das Osterwochenende als Austragungstermin zu wählen. Seitens der Verantwortlichen des Poeler Sportvereins und der Familie Plath erhofft man sich durch diesen späten Termin nicht nur ideale Bedingungen für Teilnehmer und Zuschauer, sondern darüber hinaus noch ein größeres Interesse durch die Osterurlauber, die sich während dieser Tage auf Poel aufhalten.

Bei diesem Springturnier werden die Zuschauer wie in jedem Jahr Sport der Spitzenklasse zu sehen bekommen, denn es sind neben Aufbauprüfungen und Springen für die jüngeren Reiter aus der heimischen Region Prüfungen bis zur schwersten Klasse, der Klasse S, ausgeschrieben.

Es dürfte klar sein, daß neben den Cracks aus Mecklenburg-Vorpommern, wie Nationenpreisleiter Holger Wulschner, Landesmeister Heiko Schmidt, dem Redefiner Rolf Günter und dem

Lokalmatador André Plath auch wieder Spitzenreiter aus den benachbarten Altbundesländern wie Schleswig-Holstein oder Niedersachsen am Start sein werden, wie auch u.a. das Siegerpferd des Großen Preises 1997 Carolus II, der einige Monate nach dem Erfolg auf Poel als Welthengst des Jahres im belgischen Lanaken ausgezeichnet wurde.

Es dürfte außer Zweifel stehen, daß eine Sportveranstaltung auf solch hohem Niveau natürlich interessierte Besucher anzieht, die sonst wohl kaum den Weg nach Poel gefunden hätten und somit geeignet ist, den Bekanntheitsgrad der Insel doch erheblich zu steigern, unabhängig von den Vorteilen der Gastronomie und Hotellerie, die sich durch Teilnehmer und Besucher während der Turniertage zusätzlich ergeben werden.

Eine solche Veranstaltung kann natürlich nicht ohne Sponsoren durchgeführt werden, die die finanzielle Basis für die Veranstalter bilden, um überhaupt ein Turnier auf diesem Niveau in Angriff nehmen zu können.

Es ist daher erfreulich, daß ein großer Teil der heimischen Geschäftswelt, wie auch die ortsan-

sässigen Bankinstitute die Veranstalter schon seit Jahren kontinuierlich mit kleineren und größeren Beiträgen, die zusätzlich steuerlich absetzbar sind, unterstützen.

Viele Kreise, Städte und Kommunen haben ebenfalls schon erkannt, daß solche Veranstaltungen auf höchstem Niveau geeignet sind, die Wertigkeit und den Bekanntheitsgrad einer Region mehr zu steigern als teures professionelles Marketing oder Werbemaßnahmen und treten daher selber als Sponsoren auf, wie z.B. die benachbarte Stadt Gadebusch, die dort die alljährlich stattfindenden Reitsportveranstaltungen immer finanziell unterstützt.

Natürlich erschöpft sich diese Veranstaltung nicht nur im rein sportlichen Wettkampf, sondern zwischen den einzelnen Prüfungen werden hochinteressante und rasante Schaulagen dem Publikum geboten. Zuletzt wird auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommen, da am Ostersonntag in der festlich geschmückten Reithalle ein großer Tanzabend mit der bekannten Poeler Band „Return“ stattfinden wird, der bestimmt auch viele auf Poel weilende Osterurlauber anzieht.

Sponsoren des Poeler SV vorgestellt

Sportfreund Torsten Paetzold

Mit seinem Namen verbindet der Verein sehr vieles. Ob in seiner Eigenschaft als Übungsleiter, Vorstandsmitglied oder Gastwirt, überall ist er mit von der Partie. Einen Teil der Fußballer der I. und II. Mannschaft trainierte er bereits als diese gerade die erste Klasse besuchten. Wenn er über den Platz „bölkte“, dann wußte jeder, daß er sich schneller über den Platz bewegen mußte.

Dem Fußball widmete der 33jährige sein ganzes Herz. So war es nicht verwunderlich, daß er sich nach der Wende um die Gaststätte „Sportlerheim“ bewarb, dessen Eigentümer er inzwischen geworden ist. Zunächst war es sein Wunsch, den Gastraum nach neueren Gesichtspunkten umzu-

bauen. In kürzester Bauzeit gelang es ihm, die Räume zu modernisieren, eine neue Heizung zu installieren und den Gastraum zu fliesen. Immer nach Neuem suchend, entdeckte er eine Marktlücke auf der Insel und baute kurzfristig das Gebäude um, damit er eine Kegelbahn unterbringen konnte. Seit der Eröffnung genießt diese Bahn einen regen Zuspruch. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich Familienfeste, die liebevoll ausgestattet und immer mehr von den Insulanern angenommen werden.

Als Übungsleiter der II. Männermannschaft übernahm er von Paul Köhn ein schweres Erbe. Denn er hatte damals mit seinen Mannen eine

erfolgreiche Zeit hinter sich. Dennoch gestaltete sich der Einstieg sehr erfolgreich für ihn und seine Mannschaft.

Nach dem Aufstieg in die Kreisliga im vergangenen Jahr halten sie sich im guten Mittelfeld.

Obwohl er sich schon mehrfach mit dem Gedanken trug, diese Tätigkeit, die viel Freizeit von ihm abverlangt, aufzugeben, fühlt er sich doch immer wieder zu seiner Truppe hingezogen.

Wir wünschen ihm und seinem Gaststättenteam weiterhin viel Spaß beim Sport und immer viele Gäste in der Gaststätte.

Wilfried Beyer



Sport aktuell

Freud und Leid im Fußball dicht beieinander



Bereits im vergangenen Monat nahm unsere A-Jugend an einem gutbesetzten Turnier teil, indem sie als Sieger vom Platz ging. Mit der TSG Wismar (Landesliga) und dem Mecklenburger SV (Bezirksliga) waren zwei harte Brocken dabei, die durch die A-Jugend ausgeschaltet wurden.

Nur gegen die TSG verloren unsere Jugendlichen mit 0:2. Die Ergebnisse im einzelnen: Poeler SV – Polizei SV 1:0, gegen S/H Wismar 1:0, gegen Goethe OS 3:1, gegen Bobitz 1:0 und gegen den MSV setzte sich unsere Mannschaft mit ebenfalls 1:0 durch.

Endstand:

Turniersieger wurde der Poeler SV, zweiter die TSG Wismar. Den dritten Platz belegte der MSV.

Als bester Torschütze wurde Thomas Höwler geehrt. Bereits am 14. März begannen die Punktspiele, in denen wir unsere Stabilität unter Beweis stellen mußten.

Mit einem 2:2 lieferten wir dem SV Schönberg ein eindrucksvolles Spiel, in dem erneut Thomas Höwler sowie Sportfreund Gschwind mit je einem Tor überzeugen konnten.

Anders sieht es zur Zeit bei unserer I. Mannschaft aus.

Etwas glücklos und nicht zielstrebig genug spielte sie in den vergangenen zwei Spieltagen, und mußte die rote Laterne übernehmen. Gegen den Rostocker FC konnten wir über 60 Minuten mithalten, ehe dann der große Einbruch kam. Erfreulich ist der Mittelplatz der II. Mannschaft sowie die Tabellenspitze der III. Mannschaft.

Die Ergebnisse im einzelnen:

I. Mannschaft:

14.03. gegen Blau Weiß Polz 0:4
21.03. gegen Rostocker SV 0:6

II. Mannschaft

14.03. gegen TK Lützw 6:1
21.03. ausgefallen

III. Mannschaft

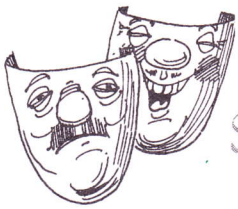
14.03. gegen Lüderstorf 2:1
21.03. gegen Post Wismar 5:2

A-Jugend

15.03. gegen SV Schönberg 2:2
22.03. gegen Testorf/Upahl 3:1

Wir hoffen, daß alle Mannschaften die verbleibenden Spiele nutzen, um ihre Positionen zu stabilisieren bzw. aufzubessern.

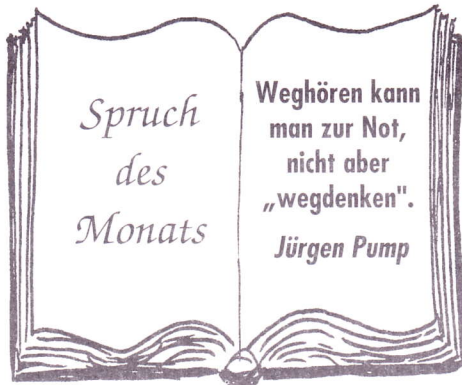
Wilfried Beyer

Schmunzel-
ecke

Sabinchen kommt aufgeregt aus dem Badezimmer:
„Du, Mutti, hast du gewußt, daß Papi ein Junge ist?“



„Egon, geh doch bitte in den Garten die Blumen begießen!“
„Aber Erna, es regnet doch!“
„Dann ziehst du dir eben einen Regenschirm an!“

Spruch
des
Monats

Weghören kann man zur Not, nicht aber „wegdenken“.
Jürgen Pump

Zeichnung:
Heinz Jankowsky



„Rudere vorsichtig – denk an die Titanic.“

Swienschlachten in Timmendorp

– von Werner Karsten –

Dat wier so üm 1930 rüm un bi Korl Hartig in Timmendorp wier Swienschlachten. Korl harr denn all sien Hus „Seeblick“ bugt un wi wähten in dat olle Lotsenhus mit den'n Lüchturm in 'ne Midd.



Korl Hartig (2.v.r.) vör sien nieges Hus „Seeblick“ üm 1931. Ok hüt süht dat Hus nich väl anners ut.

Foto: Archiv Jürgen Pump

Wi Jungs ut dat Lotsenhus un dat Tollhus hemm ümmer niegierig taukäken bi't Slachten. Wi paßten ok up, wenn de Trichienkieker keem. Ick glöw, dat wier dunnmals Saufläver ut Brandenhusen orrer Weitendorp.

Ick wier so vier Johr olt un wi stünn up den'n Hoff achtern Hus. De beiden Sieden vun dat Swien hängen all up de Lerrer mit den'n Kopp nah ünner. Un nu hett mi Korl Hartig, de oft eins Knäp in 'n Kopp harr 'n Streich späht. Hei hett mi den'n Stiert von Swien hinnen an mienen Mantel fast makt. Mien Mudding harr mi den'n Mantel ut so'n däkten swarten Stoff neiht.



Dat is düttlich up dat Foto to seihn, dat Korl Hartig ok Späukenkram in Kopp harr. Miehr oewer Korl Hartig is nahtoläsen in „Die Insel Poel in alten Ansichten Band 3, Bild 37“. Foto: Archiv Jürgen Pump

Ick heff dat nich gliek markt un so löp ick denn mit den'n Stiert bi't Slachten rüm. Mi keem dat all snacksch vör, dat se all oewer mi lachten. Oewer ierst as ick nah Hus güng,

heff ick dat mitkrägen. Un nu harr ick Knäp in 'n Kopp! Ick steek mi den'n Stiert in 'ne Tasch un güng werrer nah den'n Hoff von Korl Hartig. Dor wier nu keener miehr togang'n buten, se wiern woll all bi de Blaut- un Grützwust in 'ne Koek. Je, un denn heff ick den'n Stiert mit dat kringelige Enn nah vörn in 't Ruhr vun de Pump stäkt. Un dat dicke Enn heff ick so lang nahschaben, bät vun den'n Stiert nix miehr to seihn wier. Weiten ji, wat los is, wenn bi't Slachten kein Warer miehr ut de Pump kümmt? 'ne Tied lang hemm Korl un Erich Hartig söcht, worüm de Pump keen Warer geew, bät se den'n Stiert in 'ne Pump funn harrn. Un nu wier ok klor, wer dat makt harr! Na, wer Korl Hartig kennt hett, de weit, dat hei fix böß warrn künn. Un hei güng denn nah mienen Vadder. Mien Glück oewer wier, dat Erich in siene bedachte Ort seggt hett: Wenn wi iehrlich sünd, wi hemm em je toierst argert. Un ick glöw, ick heff dat Erich to verdanken, dat ick to Hus nich dat Fell vull krägen heff!

Suche Nachmieter für eine 2-Raum-Wohnung mit 63 m². Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinde Insel Poel.

Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf
Tel.-Nr.: 038425/21523
(Frau S. Peters)

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen sowie beim Eigenheimzulagengesetz leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
Kieckelbergstraße 8a, 23999 Kirchdorf/Poel.
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. 038425/20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Frau Machoy, Tel./Fax 20230 / **Gestaltung und Satz:** Mecklenburgische Verlags- und Verkaufsbuchhandlung "Koch & Raum", Mecklenburger Str. 28a, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.